



08.12.2026, 19:00 Uhr | FZ "Regenbogen"
DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE

DDR 1965 | Regie: Frank Vogel | 93 min

Der einstige Musterschüler Peter Naumann wird wegen seiner provokanten Haltung und kritischer Äußerungen von der Erweiterten Oberschule verwiesen. Nach dem Tod seines Vaters besitzt er zwar Geld, doch keine Perspektive und beginnt, sich immer stärker gegen die Erwartungen seiner Umwelt aufzulehnen. Halt findet er bei seiner Mitschülerin Anne, die zu ihm hält, ihm den verpassten Abiturstoff vermittelt und ihn dabei unterstützt, seinen eigenen Weg zu finden. Peter hofft, die Abiturprüfungen als externer Schüler ablegen zu dürfen, doch Schuldirektor Röhle verweigert ihm diese Möglichkeit. Immer stärker fühlt sich Peter von der Schule und der Gesellschaft ausgegrenzt – und beschließt, sich zu wehren.

Bildnachweise:

Das Kaninchen bin ich©DEFA-Stiftung/Jörg Erkens
 Berlin um die Ecke©DEFA-Stiftung/Heinz Wenzel
 Spur der Steine© DEFA-Stiftung/Klaus Schwarz
 Denk bloß nicht, ich heule© DEFA-Stiftung/Joerg Erkens

VERANSTALTUNGSORTE:

LIFEART-Galerie

Dresdner Straße 172A, 01705 Freital

Familienzentrum "Regenbogen"

Poststraße 13, 01705 Freital

Gemeindesaal Deuben der Ev.-Luth.

Kirchgemeinde Freital

Lange Straße 13, 01705 Freital

VERANSTALTER:

Projekt AKTIVA60+ im

"Regenbogen" Familienzentrum

Poststraße 13

01705 Freital

☎ 0351 6441539

✉ aktiva60plus@regenbogen-freital.de

🌐 www.regenbogen-freital.de

gefördert durch:



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

VERBOTENE FILME

DDR-GESCHICHTEN, DIE VERSCHWINDEN SOLLTEN

**29. September –
08. Dezember 2026**



PROGRAMMFLYER

Eine Veranstaltungsreihe des
 "Regenbogen" Familienzentrum e.V.
 in Kooperation mit dem Sozio-
 kulturellem Zentrum LIFEART und
 der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Freital



LIFEART

Soziokulturelles Zentrum



Familienzentrum e.V.

regenbogen

Vom **29.09. bis 08.12.2026** zeigt die Filmreihe „**Verbotene Filme – DDR-Geschichten, die verschwinden sollten**“ vier DEFA-Produktionen, die in der DDR aus politischen Gründen verboten, zensiert oder erst Jahre später öffentlich aufgeführt werden durften. Die Filme erzählen von Anpassung und Widerstand,

politischer Kontrolle, persönlicher Freiheit und dem Alltag in der DDR. Freital als „Tal der Arbeit“ bietet dafür einen besonderen Ort: Edelstahlwerk, Wismut und zahlreiche weitere Industriebetriebe prägten die Stadt und die Lebensgeschichten ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Die Filmabende laden dazu ein, sich

mit dieser Vergangenheit auseinanderzusetzen, Erinnerungen zu teilen und miteinander ins Gespräch zu kommen – **kostenfrei** und **offen für alle Generationen**. Für das leibliche Wohl während der Vorführungen ist mit kleinen Snacks und Getränken ebenfalls gesorgt. Einlass ist jeweils 18:30 Uhr.



29.09.2026, 19:00 Uhr | LIFEART-Galerie **DAS KANINCHEN BIN ICH**

DDR 1965 | Regie: Kurt Maetzig | 113 min

Maria Morzeck ist 19 Jahre alt und arbeitet als Kellnerin. Eigentlich möchte sie Slawistik studieren und Dolmetscherin werden. Doch weil ihr Bruder Dieter wegen „staatsgefährdender Hetze“ zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, wird ihr der Studienplatz verwehrt. Als Maria sich in den wesentlich älteren Paul Deister verliebt, ahnt sie zunächst nicht, dass er ausgerechnet der Richter ist, der ihren Bruder verurteilt hat. Zwischen persönlichen Gefühlen und ihrem Wunsch nach Wahrheit und Gerechtigkeit beginnt Maria, das Urteil und die Motive des Richters zu hinterfragen. Dabei erkennt sie zunehmend, wie sehr Paul Recht und Menschen seinen eigenen Karriereinteressen unterordnet. Enttäuscht von ihm und im Konflikt mit ihrem Bruder beginnt Maria schließlich, ihren eigenen Weg zu gehen.

13.10.2026, 19:00 Uhr | FZ „Regenbogen“ **BERLIN UM DIE ECKE**

DDR 1965 | Regie: Gerhard Klein | 85 min

Berlin Mitte der 1960er-Jahre: Olaf und Horst arbeiten in einer Jugendbrigade eines großen Metallbetriebs. Veraltete Maschinen und fehlende Ersatzteile sorgen für Konflikte mit der älteren Generation, die wenig Verständnis für die Forderungen der jungen Arbeiter zeigt. Der Tod des von allen geschätzten Kollegen Paul Krautmann trifft die beiden besonders schwer. Als Olaf nach einer kritischen Veröffentlichung in der Betriebszeitung mit dem Redakteur aneinandergerät, eskaliert der Konflikt. Gleichzeitig verliebt er sich in Karin, die tagsüber in einer Großküche arbeitet und abends als Sängerin in einem Tanzcafé auftritt. Doch Karin will zunächst nichts von Olaf wissen – erst als sie erkennt, dass es ihm mit seinen Gefühlen ernst ist, lässt sie sich auf ihn ein.

10.11.2026, 19:00 Uhr | Gemeindesaal Deuben **SPUR DER STEINE**

DDR 1966 | Regie: Frank Beyer | 134 min

Auf der Großbaustelle Schkona herrscht Chaos: Materialmangel und Planungsfehler treffen auf die unangepasste Zimmererbrigade um den selbstbewussten Hannes Balla. Der neue SED-Parteisekretär Werner Horrath soll Ordnung schaffen. Zwischen Balla und Horrath entwickelt sich bald eine Mischung aus gegenseitigem Respekt und Rivalität – auch, weil sich beide in die junge Ingenieurin Kati Klee verlieben. Horrath gewinnt Katis Herz und beginnt mit ihr eine heimliche Affäre, denn er ist verheiratet und will seinen Parteiposten nicht gefährden. Als Kati schwanger wird, gerät Horrath zunehmend in einen Konflikt zwischen seiner politischen Verantwortung, seiner Familie und seiner Liebe zu Kati.